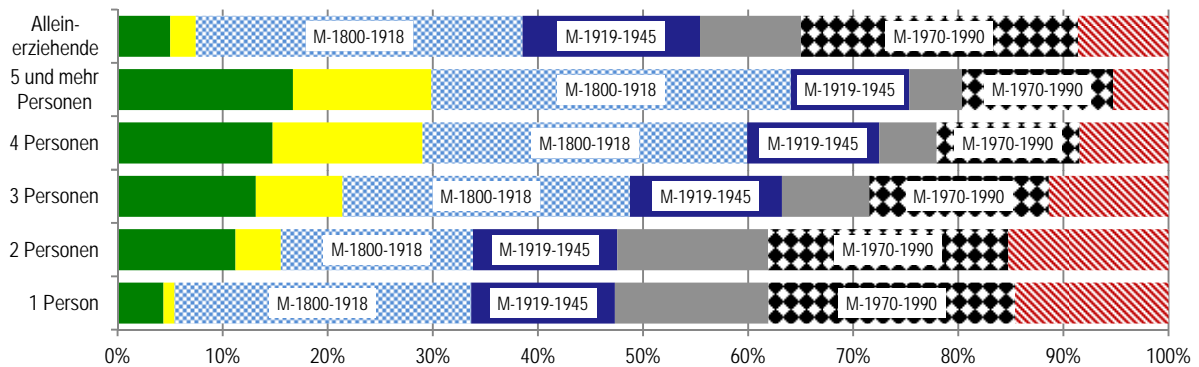
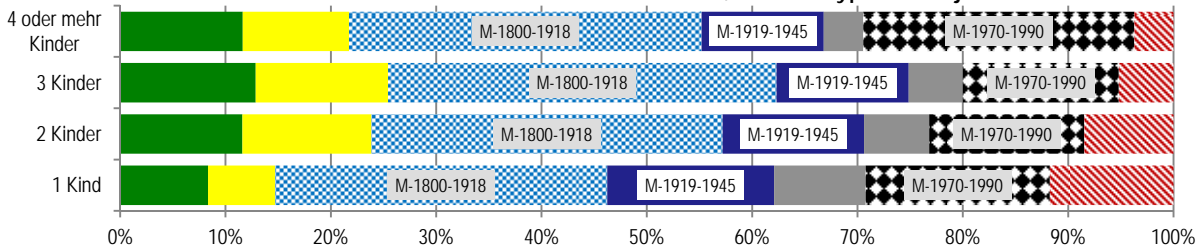


## Wie wohnen die Dresdner Familien?

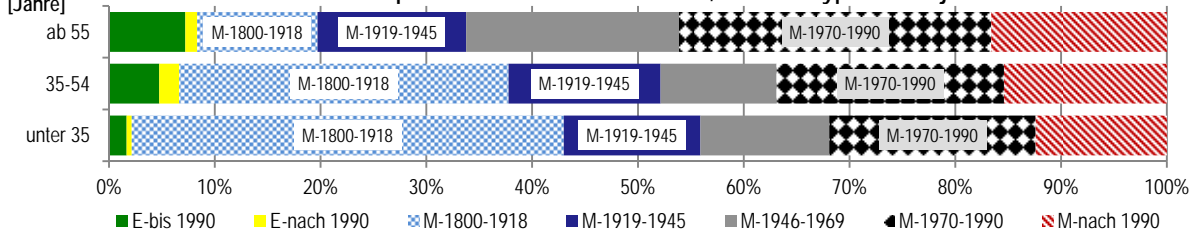
Haushalte nach Haushaltgröße und Alleinerziehende nach Gebäudetyp und Baujahr



Kinder in Haushalten nach Kinderanzahl, Gebäudetyp und Baujahr



Einpersonenhaushalte nach Alter, Gebäudetyp und Baujahr



Anmerkungen: E – Eigenheim; M - Mehrfamilienhaus

Quelle: Melderegister der LH Dresden

	Januar 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012
	Anzahl (darunter weiblich)			
<b>Bevölkerungsbewegung</b>				
<b>Wanderungen</b>				
zugezogene Personen				
insgesamt	1 897 (44,9 %)	2 546 (43,8 %)	1 959 (42,7 %)	2 076 (43,1 %)
darunter Ausländer	364 (36,8 %)	444 (41,2 %)	319 (43,9 %)	439 (39,4 %)
aus dem Ausland	267 (38,2 %)	316 (40,5 %)	235 (43,4 %)	356 (41,3 %)
aus den alten Bundesländern	368 (43,8 %)	556 (45,1 %)	383 (41,3 %)	355 (44,5 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	322 (49,7 %)	495 (44,6 %)	369 (46,1 %)	329 (46,5 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	342 (48,0 %)	515 (42,5 %)	417 (41,7 %)	403 (41,7 %)
aus dem Umland Dresden <sup>1)</sup>	542 (45,4 %)	560 (47,0 %)	481 (44,7 %)	543 (47,0 %)
aus unbekannt	56 (33,9 %)	104 (31,7 %)	74 (23,0 %)	90 (15,6 %)
fortgezogene Personen				
insgesamt	1 824 (47,3 %)	1 962 (46,5 %)	1 664 (45,7 %)	1 690 (45,5 %)
darunter Ausländer	374 (39,6 %)	348 (37,4 %)	344 (46,8 %)	298 (46,0 %)
in das Ausland	261 (49,0 %)	187 (45,5 %)	281 (47,3 %)	209 (46,9 %)
in die alten Bundesländer	380 (51,3 %)	435 (47,6 %)	359 (43,7 %)	431 (42,2 %)
in die neuen Bundesländer (ohne Sachsen)	244 (50,4 %)	303 (49,8 %)	239 (49,4 %)	243 (47,7 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	197 (50,8 %)	291 (45,4 %)	226 (47,3 %)	197 (42,6 %)
in das Umland Dresden <sup>1)</sup>	458 (52,8 %)	522 (51,9 %)	422 (50,5 %)	463 (52,1 %)
nach unbekannt	284 (26,4 %)	224 (29,9 %)	137 (24,1 %)	147 (32,7 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	224	194	94	98
<b>Wanderungssaldo</b>				
insgesamt	73 (- 11)	584 (- 202)	295 (- 75)	386 (- 126)
darunter Ausländer	- 10 (- 14)	96 (- 53)	- 25 (- 21)	141 (- 36)
zum Ausland	6 (- 26)	129 (- 43)	- 46 (- 31)	147 (- 49)
zu den alten Bundesländern	- 12 (- 34)	121 (- 44)	24 (- 1)	- 76 (- 24)
zu den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	78 (- 37)	192 (- 70)	130 (- 52)	86 (- 37)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden <sup>1)</sup> )	145 (- 64)	224 (- 87)	191 (- 67)	206 (- 84)
zum Umland Dresden <sup>1)</sup>	84 (- 4)	38 (- 8)	59 (- 2)	80 (- 14)
<b>natürliche Bevölkerungsbewegung</b>				
Eheschließende	196	312	313	197
darunter Ausländer	33	17	28	31
Geschiedene	228	188	128	169
darunter Ausländer	12	16	12	12
Lebendgeborene	455 (50,3 %)	543 (49,0 %)	366 (45,1 %)	518 (47,1 %)
darunter Ausländer	10 (50,0 %)	27 (37,0 %)	12 (66,7 %)	26 (61,5 %)
Gestorbene	444 (57,0 %)	418 (53,8 %)	415 (50,8 %)	416 (51,0 %)
darunter Ausländer	2	4	3	5
Geborenenüberschuss	11 (- 24)	125 (- 41)	- 49 (- 46)	102 (- 32)
darunter bei Ausländern	8	23	9	21
<b>Umgezogene</b>	3 391 (50,9 %)	3 622 (49,3 %)	3 205 (36,0 %)	3 367 (48,5 %)
darunter Ausländer	292 (45,5 %)	349 (42,7 %)	272 (46,7 %)	335 (43,3 %)

Anmerkung: <sup>1)</sup> Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quelle: Bevölkerungsbewegung - Melderegister der LH Dresden; Kommunale Statistikstelle

	Januar 2011	November 2011	Dezember 2011	Januar 2012
<b>Arbeitsmarkt</b>				
Arbeitslose insgesamt	30 382	23 740	23 893	25 938
darunter Frauen	13 443	10 802	10 647	11 406
Langzeitarbeitslose	9 835	8 928	9 065	9 314
Ausländer	2 076	1 714	1 779	1 864
Schwerbehinderte	1 238	1 170	1 173	1 224
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	11,5	8,9	8,9	9,7
darunter Frauen	10,7	8,5	8,3	8,9
Ausländer	21,0	16,6	17,3	18,1
Bestand gemeldete Arbeitsstellen	2 046	2 492	2 297	2 311
<b>Leistungsempfänger nach SGB II <sup>1)</sup></b>				
insgesamt	55 458	52 518	52 420	52 588
davon Empfänger von Arbeitslosengeld II	41 896	39 216	39 185	39 440
darunter Frauen	20 616	19 450	19 425	19 537
darunter arbeitslos	20 686	17 082	17 366	18 006
davon Empfänger von Sozialgeld	13 562	13 302	13 235	13 148
darunter unter 15 Jahre	13 086	12 835	12 759	12 666
Bedarfsgemeinschaften	33 418	31 568	31 543	31 764
darunter mit 1 Person	20 761	19 598	19 581	19 819
darunter mit Kind(ern)	9 355	9 037	9 012	8 974
darunter Alleinerziehende	5 469	5 464	5 461	5 401
<b>Gewerbe</b>				
Bestand	47 876	49 389	49 260	49 248
darunter Industrie	699	712	709	710
Handwerk	6 611	6 816	6 784	6 719
Handel	11 928	12 154	12 088	12 101
<b>Baugenehmigungen</b>				
Gebäude insgesamt	97	96	91	82
darunter Neubau	46	50	54	44
davon Eigenheime	29	38	38	29
Mehrfamilienhäuser	3	3	4	5
Nichtwohngebäude	14	9	12	10
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	27	22	25	23
Wohnungen insgesamt	293	250	296	322
darunter Neubau	60	64	113	62
<b>Tourismus</b>				
Betriebe <sup>2)</sup>	177	193	192	187
angebotene Betten und Schlafgelegenheiten	18 461	20 941	20 915	20 720
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	25,7	43,4	55,0	24,9
Gäste <sup>2)</sup>	73 346	140 323	180 842	79 262
darunter Auslandsgäste	11 250	18 296	21 823	12 470
Übernachtungen	146 656	272 364	355 362	156 337
darunter Auslandsgäste	26 077	40 881	47 592	27 397
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,00	1,94	1,97	1,97
<b>Verbraucherpreisindex in Sachsen</b>				
alle privaten Haushalte (2005 = 100 Prozent)	110,3	112,5	113,3	112,8

Anmerkungen: <sup>1)</sup> Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

<sup>2)</sup> ab 2012 einschließlich Campingplätze

Quellen:     Arbeitsmarkt, Leistungsempfänger - Bundesagentur für Arbeit  
               Gewerbe - Ordnungsamt  
               Baugenehmigungen - Bauaufsichtsamt; Kommunale Statistikstelle  
               Tourismus - Statistisches Landesamt  
               Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt

Zum Jahresende 2011 lebten 515 400 Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung in 286 900 Haushalten, daneben 15 300 Personen in Heimen und Anstalten. Auch wenn die Zahl bewohnter Ein- und Zweifamilienhäuser (ca. 29 000) die Anzahl der Mehrfamilienhäuser (ca. 27 000) leicht übertrifft, lebt natürlich die übergroße Mehrheit der Bevölkerung - nämlich 83 Prozent - in Mehrfamilienhäusern der verschiedenen Baualtersphasen.

### Junge Singles bevorzugen Altbauten, die Senioren leben in den Bauten der DDR-Zeit

Die Bedürfnisse der Menschen sind altersabhängig, und so ist nicht verwunderlich, dass sich die Wohnverhältnisse von jung und alt unterscheiden. Anschaulich ablesbar ist das an den Einpersonenhaushalten. Bekanntermaßen wohnen Studenten und andere junge Erwachsene vorzugsweise in den nach der Bausubstanz alten, aber bewohnerseitig jungen Stadtvierteln aus der Gründerzeit (Äußere Neustadt, Leipziger Vorstadt, Pieschen, Löbtau). Dazu passend leben mehr als 40 Prozent der Einzelpersonen „unter 35“ in Mehrfamilienhäusern mit Baujahr vor 1919. In der Altersgruppe ab 55 sinkt dieser Anteil auf elf Prozent. Dafür lebt die Hälfte der Älteren in den Wohngebäuden aus der DDR-Zeit: in der Altersgruppe 55 bis 70 überwiegend in Plattenbauten der 70er und 80er Jahre, die noch Älteren dagegen mehr in den Wohnzeilen der Bauphase 1946 bis 1969 (Pirnaische Vorstadt, Seevorstadt, Wilsdruffer Vorstadt). Häufig sind das Menschen, die mit ihren Familien damals im Erstbezug in die Neubauten gezogen waren.

### Größere Haushalte bevorzugen Ein- und Zweifamilienhäuser

Jeder fünfte Mehrpersonenhaushalt wohnt in einem nach 1990 errichteten Neubau. Mit der Größe des Haushaltes nimmt der Anteil derjenigen zu, der im Eigenheim lebt: das Verhältnis „Eigenheim/Mehrfamilienhaus“ beträgt bei zwei Personen 2 : 7, bei fünf Personen 5 : 2. Dieser Trend gilt allerdings nicht für kinderreiche Familien; mit mehr als drei Kindern wohnt man deutlich häufiger in der „Platte“. Immerhin jede vierte kinderreiche Familie lebt dort.

Einer besonderen Betrachtung bedürfen die Alleinerziehenden, wobei der Vergleich mit den Einkindhaushalten insgesamt nahe liegt. Auffälliger Unterschied in der Wohnungsverteilung ist, dass Alleinerziehende in Eigenheimen unterrepräsentiert sind und statt dessen häufiger (26 Prozent) in Plattenbauten wohnen - eine Auswirkung des eingeschränkten finanziellen Spielraumes. Wie schon erwähnt, trifft das in gleichem Maße auch auf kinderreiche Familien zu.

Gebäudeart und Baujahr	Anzahl
0	1
Eigenheim bis 1990	18 688
Eigenheim nach 1990	9 912
Mehrfam.-haus bis 1918	9 434
Mehrfam.-haus 1919-1945	6 039
Mehrfam.-haus 1946-1969	3 289
Mehrfam.-haus 1970-1990	3 991
Mehrfam.-haus nach 1990	3 941
Sonstige	215
<b>Gesamt</b>	<b>55 509</b>

Gebäudeart und Baujahr	Einpersonenhaushalte		Anteile in den Altersgruppen in Prozent		
	insgesamt	Anteile in Prozent	unter 35	35 bis 54	ab 55 Jahre
0	1	2	3	4	5
Eigenheim bis 1990	6 245	4	2	5	7
Eigenheim nach 1990	1 510	1	0	2	1
Mehrfam.-haus bis 1918	40 464	28	41	31	11
Mehrfam.-haus 1919-1945	19 603	14	13	14	14
Mehrfam.-haus 1946-1969	20 956	15	12	11	20
Mehrfam.-haus 1970-1990	33 622	23	19	21	29
Mehrfam.-haus nach 1990	20 941	15	12	15	17
Sonstige	244				
<b>Gesamt</b>	<b>143 585</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Redaktionsschluss: 05.06.2012

Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden  
Kommunale Statistikstelle  
PF 12 00 20  
01001 Dresden

Besucheranschrift: Nöthnitzer Straße 5  
01187 Dresden

Telefon: 03 51- 4 88 11 00 (Infotelefon)  
Telefax: 03 51- 4 88 69 13  
E-Mail: statistik@dresden.de  
Internet: [www.dresden.de/statistik](http://www.dresden.de/statistik)